

# Entsprechenserklärung: COM Software GmbH

**Berichtsjahr** 2016

---

**Leistungsindikatoren-Set** GRI 4

---

**Kontakt** COM Software GmbH  
  
Geschäftsführer  
Helmut Röse  
  
Ludwig-Erhard-Straße 6  
65760 Eschborn  
Deutschland  
  
+49 (6196) 49 666-0  
+49 (6196) 49 666-49  
[info@com-software.de](mailto:info@com-software.de)

## Allgemeine Informationen

*Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)*

### COM Software GmbH im Überblick

Die COM Software GmbH – im Folgenden kurz „COM Software“ genannt – bietet seit rund 20 Jahren umfassende Dienstleistungen im IT-Bereich an. Zum Kundenkreis zählen Großkunden und deutsche mittelständische Unternehmen. Auf folgende Themen ist der IT-Anbieter spezialisiert:

- Application-Management
- Business-Intelligence
- Softwareentwicklung
- System-Engineering
- Projektmanagement
- Rekrutierung von Spezialisten.

Der Firmensitz ist Eschborn bei Frankfurt – von hier aus ist COM Software bislang ausschließlich in Deutschland tätig.

Alleiniger Geschäftsführer der COM Software ist Helmut Röse.

Die Gesellschaftsanteile verteilen sich auf zwei Gesellschafter: Helmut Röse hält 75 Prozent und Thorsten Kania 25 Prozent.

Der Umsatz ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und beträgt 10,5 Millionen Euro (Stand: 12/2016). Aus diesem Grund wurde COM Software 2016 von der Zeitschrift „Focus Money“ zum zweiten Mal in Folge als „Wachstums-Champion“ ausgezeichnet.

Auch die Zahl der fest angestellten Mitarbeitenden hat sich allein in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt: jetzt sind es insgesamt 29. Dieser Mitarbeiterstab wird zusätzlich von 77 externen Mitarbeitenden verstärkt.

Wie sieht es mit den Umweltaspekten aus? Auch hier gibt es eine positive Bilanz: Die Ressourcen Wasser, Boden, Fläche und Biodiversität werden durch die übliche Geschäftstätigkeit von COM Software nicht nennenswert tangiert. Denn COM Software benötigt als nicht-produzierender IT-Dienstleister nur wenig Grund-Ressourcen, um die gewünschten Leistungen zu erbringen: Strom für Server, langlebige Hardware-Ausstattung und übliche Büro-Verbrauchsmaterialien. Die größten Treibhausgas-Emissionen entstehen durch die Mitarbeitenden, indem sie sich mit privaten Autos oder Firmenwagen von Punkt A zu Punkt B bewegen.

Weitere Details zu Umweltaspekten siehe Kriterium 11.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: [www.com-software.de](http://www.com-software.de)

*Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):*

Keine.

## Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

### Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

#### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Für COM Software ist es eine selbstverständliche und stetige Verpflichtung, ihren Beitrag für eine Welt zu leisten, die auch in Zukunft lebenswert ist. Zum einen aus unternehmerischer Sicht und zum anderen aus privater Perspektive: schließlich wünscht sich dies Geschäftsführer Helmut Röse auch für seine eigenen Kinder.

In Zukunft können Verbesserungen, welche die Nachhaltigkeit betreffen, sogar konkret „gemessen“ werden – der IT-Dienstleister hat im letzten Jahr erstmals ökonomische, ökologische und soziale Ausgangswerte gemäß den Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative, dem internationalen Standard für Nachhaltigkeitsberichterstattung, erhoben. Diese Kennzahlen dienen in Zukunft dazu, Verbesserungen detailliert zu erfassen.

Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit werden bei COM Software bereits seit vielen Jahren praktiziert, ohne dass dies bisher besonders hervorgehoben worden wäre.

Beispiele dafür sind

- Im Bereich Nachhaltigkeit
  - Reduktion des Stromverbrauchs durch Virtualisierung von Servern,
  - Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln,
  - Bereitstellung von Wasserspendern, um Müll durch Einwegflaschen zu reduzieren,
  - Erstellung einer kompletten CO<sub>2</sub>-Bilanz in 2016, um konkrete ökologische Handlungsfelder zu identifizieren.
- Im Bereich Soziale Verantwortung
  - Förderung von Jobtickets,
  - Schaffung von Trainee-Arbeitsplätzen zur langfristigen Sicherung von Fachkräften,
  - eine Patenschaft bei Plan International,
  - besonders ergonomische Büroeinrichtungen für die Mitarbeitenden.

Um den zentralen Stellenwert, den Nachhaltigkeit bei COM Software einnimmt, auch nach außen sichtbar zu machen, wurden für das Jahr 2015 erstmalig folgende Berichte veröffentlicht:

- Eine Entsprechenserklärung gemäß dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex
- ein Nachhaltigkeitsbericht, der im Kern der „Global Reporting Initiative (GRI) 4“ entspricht.

Diese transparente Kommunikation wird mit der jetzigen zweiten Entsprechenserklärung fortgesetzt, die wiederum freiwillig ist.

Anhand der ersten Nachhaltigkeits-Berichterstattung wurde deutlich, wie viel das Unternehmen bereits erreicht hat – aber auch, wo es noch besser werden kann. Dazu wurde 2016 verstärkt der Dialog mit den internen und externen Mitarbeitenden gesucht. Sie wurden zu ihrer Meinung zu 47 potenziellen Handlungsfeldern befragt. Diese repräsentativen Rückmeldungen ergaben eine fundierte Basis für die operative Unternehmensstrategie. Auf dieser Grundlage kann das Unternehmen langfristig seinen Mitarbeitenden und Kunden bestmögliche Orientierung geben und so den ökonomischen Erfolg sichern.

Auch das Thema „Beständigkeit“ ist zentral. Ein gutes Beispiel für diesen Komplex ist das zwanzigjährige Jubiläum, das COM Software am 19. Dezember 2016 feiern konnte. Seit der Gründung im Jahr 1996 löst das Unternehmen erfolgreich und zuverlässig Aufgabenstellungen und Herausforderungen im Umfeld unterschiedlichster IT-Projekte. Darüber hinaus werden Kunden auch beim sogenannten „Third-Party-Management“ und im Agenturgeschäft mit fachlicher Expertise unterstützt.

Die Geschäftsführung wünscht allen Leserinnen und Lesern, die den vorliegenden Bericht studieren, viel Vergnügen – und auch in diesem Jahr wieder neue und interessante Erkenntnisse über COM Software!

Falls Sie Anregungen haben oder uns Ihr Feedback geben möchten: gerne direkt an Helmut Röse unter [Helmut.Roese@com-software.de](mailto:Helmut.Roese@com-software.de).

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

## 2. Wesentlichkeit

*Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.*

Da COM Software keine Tochterfirmen unterhält, bezieht sich der Bericht auf die gesamte GmbH.

Für die Berichtsinhalte wurden Daten verwendet, die COM Software vorliegen. Diese wurden zwischen den Gesellschaftern abgestimmt. Wo es sinnvoll und notwendig war, wurden interne und externe Stakeholder hinzugezogen, beispielsweise um die Wesentlichkeitsmatrix zu erarbeiten.

Als Grundlage für die langjährige und erfolgreiche Geschäftstätigkeit von COM Software gilt sicherlich folgender Aspekt: Nur durch eine vertrauensvolle und gleichzeitig auf Nachhaltigkeit ausgelegte Zusammenarbeit von Mitarbeitenden, Führungskräften und Geschäftsführung kann ein verlässliches „Fundament“ entstehen. Dies spiegelt sich in den grundlegenden Werten von COM Software wider: Verlässlichkeit, Wertschätzung und Partnerschaft.



"IT-Dienstleistungen zum Wohle unserer Kunden, Mitarbeiter und nachfolgender Generationen" – so lautet der aussagekräftige Unternehmens-Leitspruch. Um diesem in der Praxis gerecht zu werden, legt die Firma sehr großen Wert auf die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden. Dass dies gelingt, zeigen zwei Auszeichnungen zum Thema „Arbeitgeberattraktivität“ des Arbeitgeber-Bewertungsportals „kununu“. Gleichzeitig wird durch kontinuierliche und qualitativ hochwertige Weiterbildung der Mitarbeitenden sichergestellt, dass profundes Know-how vorhanden ist, das jetzt und in Zukunft bestmögliche Kundenbetreuung garantiert. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, ausreichend qualifiziertes Fachpersonal einzustellen. Dieses Risiko kann durch den verstärkten Einsatz externer Mitarbeitender zum Teil kompensiert werden. Eine Chance im Hinblick auf Personalgewinnung liegt in der menschlich-orientierten Ausrichtung des Unternehmens. Gerade die sogenannte „Generation Y“ legt Wert auf sozial attraktive Arbeitgeber. Der Schwerpunkt der COM Software-Nachhaltigkeit liegt somit eindeutig im Bereich „Personal“. Dies zeigt sich auch in den identifizierten Handlungsfeldern (siehe Kriterium 3).

Auch ökonomisch ist das Unternehmen stabil aufgestellt: Es erzielte zum Ende des Jahres 2016 einen Umsatz von 10,5 Millionen Euro. Die somit äußerst erfolgreiche Arbeit wird auch zukünftig durch das bewährte Gesellschafterteam fortgeführt. 2016 wurde COM Software von der Zeitschrift „FOCUS Money“ erneut als „Wachstums-Champion“ ausgezeichnet.

Betrachten wir jetzt den Aspekt „Ökologie“: Ökologisch gesehen arbeitet COM Software schon seit vielen Jahren ressourcenschonend und nachhaltig. Durch das vorhandene Geschäftsmodell ist es ohnehin äußerst unwahrscheinlich, dass COM Software zu irreversiblen Umweltschäden beitragen könnte. Unabhängig davon werden weiterhin verschiedene Maßnahmen (s.u.) eingesetzt, um den „ökologischen Fußabdruck“ des Unternehmens so klein wie möglich zu halten.

## 3. Ziele

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Im ersten Nachhaltigkeitsbericht wurden Handlungsfelder identifiziert, die sich aus dem Stakeholder-Dialog mit internen Mitarbeitenden ergeben hatten.

Die Handlungsfelder wurden mit detaillierten Messgrößen hinterlegt. Auf diese Weise konnten konkrete Fortschritte verifiziert werden, die nun in den Bericht für 2016 einfließen.

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Umsetzung:

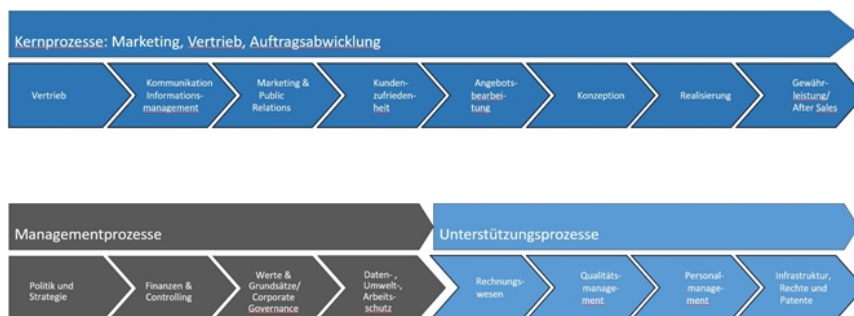
Handlungsfeld	Messgröße	Status
Strategiediskussion zu Stärken und Verbesserungspotenzialen führen	Strategiemeeting der Geschäftsführung wurde durchgeführt	erledigt
Mitarbeitende mit der Strategie „abholen“ und an COM Software binden	Mitarbeitende wurden in einer Versammlung über das Ergebnis informiert	erledigt
Wirtschaftliche Leistung verbessern, Kosten sparen	Kosten wurden um drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesenkt	erledigt
Marktpräsenz verstärken	Mindestens zwei Fachartikel schreiben bzw. mindestens zwei Vorträge halten	es wurde ein Vortrag gehalten
Termingerechtere Abgabe von Projekten sicherstellen	Vier-Augen-Prinzip bei Projektplanung einführen. Ggf. auch Qualitäts-Manager in Projekten einsetzen	Vier-Augen-Prinzip wird 2018 eingeführt
Nachwuchsgewinnung/Bindung von Fachkräften intensivieren	Teilnahme an mindestens einer Recruiting-Messe	die Maßnahme hat sich nicht als sinnvoll erwiesen
Kontinuierlicher und nachhaltiger das Geschäft entwickeln	Bestandskunden gezielt zu neuen Themen und neue Kunden zu vorhandenen Themen werben	Maßnahme in Arbeit
Mehr Plätze für Werkstudenten/Praktikanten anbieten	Zwei zusätzliche Werkstudenten bzw. Praktikanten 2016	weitere Trainees „an Bord“ genommen
Eigene Mitarbeitende in neuen Technologien anlernen	Dozenten für mindestens einen Workshop einkaufen	erledigt
Partnerschaft mit den Kunden intensivieren (Betreuung verbessern)	Kundenzufriedenheits-Befragung einführen	Maßnahme in Arbeit
Weitere Kunden durch Referenzen gewinnen	Mindestens zwei Success-Stories ausarbeiten	Maßnahme in Arbeit
Mitarbeitende in Elternzeit an COM Software binden; Wiedereinstieg fördern	Kontakt zu Mitarbeiterinnen in Elternzeit aufnehmen; Wiedereinstieg anvisieren	Maßnahme in Arbeit, Planungen zu KiTa-Plätzen ebenso
Freie Mitarbeitende zu „eigenen“ Mitarbeitern machen	Freelancer über diese Möglichkeit informieren	das Thema wird nicht weiter verfolgt
Am Geschäftserfolg der Software-Partner durch Projekte partizipieren	Quartalsmeetings mit den Software-Partnern durchführen	mit Maßnahme wurde begonnen: Treffen sind für 2018 geplant
Zuverlässigkeit der Projektabwicklung erhöhen	„Lessons Learned“ bei Projektende festhalten und intern kommunizieren	wird bei Bedarf durchgeführt
CSR als (Marketing-)Thema weiter aufgreifen	Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt und veröffentlicht	erledigt
Weitere Sozialleistungen bieten, um noch attraktiver zu werden	Ideen der Mitarbeitenden einfordern und bewerten, mindestens eine umsetzen	Mitarbeiterdialog gestartet, KiTa-Plätze sind in Arbeit
Auf Markterfordernisse schneller mit Freelancern reagieren („atmende Kapazität“)	Freelancer-Pool um zehn Prozent erweitern	Erledigt

Mit der geplanten Erweiterung des Stakeholder-DIALOGS werden die genannten Ziele fortgeschrieben werden.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfungskette von COM Software ist die eines typischen Dienstleistungsunternehmens, d.h. mit personalintensiven Prozessen, ohne Produktion oder Lieferkette und gliedert sich in drei Bereiche:



**Kernprozesse:** Marketing, Vertrieb und Auftragsabwicklung

**Managementprozesse:** Strategie, Finanzen, Corporate Governance (Grundsätze der Unternehmensführung) und Datenschutz

**Unterstützungsprozesse:** Personal, Qualitätsmanagement, Infrastruktur und Rechnungswesen

Der Hauptprozess der Auftragsabwicklung unterteilt sich wiederum in folgende Bereiche: Auftragsbearbeitung, Konzeption, Realisierung und Aftersales.

Anfang 2016 wurde eigens ein Stakeholder-Dialog durchgeführt, dem sich eine Wesentlichkeits-Analyse anschloss. Hieraus ergaben sich in den Nachhaltigkeitsbereichen Soziales und Ökonomie mehrere Handlungsfelder, um das Unternehmen nachhaltig aufzustellen (siehe Kriterium 3). Diese konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf zwei Bereiche der Wertschöpfungskette:

- Politik und Strategie sowie
- Personalmanagement

Die zentrale Erkenntnis war, dass durch das starke Unternehmens-Wachstum in den letzten Jahren die Kommunikation und das "Wir-Gefühl" innerhalb der Firma nicht in gleichem Maß Schritt gehalten hatte – und deshalb anzupassen ist. Die bestehende Kommunikation für Kunden, Mitarbeitende und Partner beziehungsweise Lieferanten erfolgt über die hauseigene Website, über Pressemitteilungen und Newsletter. Für die internen Mitarbeitenden finden darüber hinaus quartalsweise Belegschaftsversammlungen statt.

Das Thema „Kommunikation“ wurde seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht verstärkt priorisiert – und stellt nach wie vor ein zentrales Thema dar.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass von den drei Nachhaltigkeitsbereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales der Bereich Ökologie von den Stakeholdern von COM Software nicht so hoch priorisiert wurde, dass daraus Handlungsfelder abzuleiten waren. Unabhängig davon setzt die Geschäftsführung den vor Jahren eingeschlagenen ökologischen Weg fort, fördert weiterhin die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, verbraucht äußerst sparsam Strom (siehe Kriterien 12 und 13) und setzt beispielsweise gebrauchte Hardware ein (siehe Kriterium 14).

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Helmut Röse, Geschäftsführer der COM Software, ist Verantwortlicher für den Bereich „Nachhaltigkeit“: im Speziellen für Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung sowie im Allgemeinen für sämtliche ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Er ist somit auch der Ansprechpartner für diesen Bericht. Seine Kontaktdaten: [Helmut.Roese@com-software.de](mailto:Helmut.Roese@com-software.de).

## 6. Regeln und Prozesse

*Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.*

Vorab eine Information zum Verantwortungsbereich: Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde durch beide Gesellschafter verabschiedet. Fachlich liegt das Thema in der Verantwortung des Geschäftsführers.

Ein zentrales Ziel der Geschäftsführung liegt in folgendem Punkt: Es ist ihnen wichtig, auch die Kenntnisse der Belegschaft zum Thema „Nachhaltigkeit“ durch diesen zweiten Bericht weiter zu vertiefen und zu ergänzen. So wird bei allen Mitarbeitenden ein Bewusstsein dafür geschaffen, in welchem Maß sich COM Software bereits heute im Sinne von CSR engagiert.

Eigens zu diesem Zweck wird es eine Belegschaftsversammlung geben, auf der die Mitarbeitenden über die neuen Erkenntnisse informiert werden. Dies wurde auch schon umgesetzt, als der erste Nachhaltigkeitsbericht erschien. Insbesondere wird die Geschäftsführung nun den Aspekt der Treibhausgas-Emissionen durch die Mitarbeitenden-Mobilität ansprechen – denn nur durch gemeinsame Anstrengungen aller Mitarbeitenden kann dieser reduziert werden.

Interne Kommunikation und ein reger Austausch über alle operativen Prozesse gehören zu den wesentlichen Grundlagen bei COM Software: So können beispielsweise in den Mitarbeiterversammlungen Anliegen jeder Art an die Geschäftsführung gerichtet werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, dass die Geschäftsführung jederzeit direkt angesprochen werden kann. Im Jahr 2016 gab es keine kritischen Anliegen an die Geschäftsführung, über die berichtet werden müsste.

Ein Kontrollgremium gibt es für COM Software nicht, eine Leistungsbeurteilung der Geschäftsführung findet daher nicht statt.

Thema „Datenschutz“: Es gibt einen externen Datenschutzbeauftragten; das übrige Risikomanagement wird durch die Geschäftsführung durchgeführt.

Zum Thema „Compliance“ verweisen wir auf das entsprechende Kriterium.

## 7. Kontrolle

*Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.*

Verbindliche Leitlinien und ethisch verantwortungsvolles Handeln werden bei COM Software großgeschrieben – sowohl gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, aber selbstverständlich auch im Umgang miteinander innerhalb der Firma. Die Gesamtverantwortung für korrektes ethisches und integriertes Verhalten liegt somit beim Geschäftsführer. Eine offizielle Abteilung zu Fragen der Integrität im Unternehmen beziehungsweise ein Meldesystem für Verstöße gibt es dagegen nicht.

Wesentliche Prinzipien und Grundregeln des Handelns werden sogar in einem speziellen Verhaltenskodex zusammengefasst: So zeichnete die Geschäftsführung 2016 den „Code of Conduct“ des „Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.“ (ZVEI) gegen und bestätigte damit diesen als allgemeingültige Handlungs-Grundlage.

[https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Themen/Gesellschaft\\_Umwelt/ZVEI\\_Code\\_of\\_Conduct/pdf/ZVEI-Code-of-Conduct-Conduct-Deutsch-2014.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Themen/Gesellschaft_Umwelt/ZVEI_Code_of_Conduct/pdf/ZVEI-Code-of-Conduct-Conduct-Deutsch-2014.pdf)

Um den ökologischen Fußabdruck konkret messen zu können, wurde für das Berichtsjahr 2016 eine komplette CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt (siehe Leistungsindikatoren zu Kriterium 13, Datenquellen GEMIS 4.95 und PROBAS). Dadurch können Veränderungen des Verbrauchs in den Folgejahren bewertet werden und ggf. Maßnahmen zur weiteren Reduktion eingeleitet werden. Das primäre Nachhaltigkeitsziel für das Folgejahr ist es, den Fußabdruck bezüglich Mobilität zu senken.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

*Leistungsindikator G4-56*

*Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)*

Siehe Ausführungen oben zu den Kriterien 5 bis 7.

## 8. Anreizsysteme

*Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.*

Die Vergütung der Geschäftsführung hat sich in den letzten Jahren moderat entwickelt. Sie besteht aus einem Fixum sowie einem variablen Anteil von 25 Prozent, der abhängig ist vom Unternehmenserfolg.

Für die Teamleitenden gibt es keinen Anteil, der variabel ist. In Zukunft jedoch werden CSR-Handlungsfelder, die durch die Wesentlichkeitsmatrix identifiziert wurden, teilweise in die Zielvorgaben für Führungskräfte einfließen.

Die Höhe der Vergütung für die einzelnen Mitarbeitenden legt der jeweilige Teamleitende in Absprache mit der Geschäftsführung fest.

Ein Anreiz für alle Mitarbeitenden besteht beim Thema „Altersvorsorge“: Diese wird in Form einer Gehaltsumwandlung gewährt.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

*Leistungsindikator G4-51a*

*Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)*

Siehe Ausführungen oben zu Kriterium 8 („Anreizsysteme“).

*Leistungsindikator G4-54*

*Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)*

COM Software ist ausschließlich in Deutschland tätig. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum sogenannten „mittleren Niveau“ liegt bei rund 1 : 2,85 und zeigt damit die geringe Spreizung der Gehälter.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

*Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.*

Das Thema „Anspruchsgruppen“ ist gleichermaßen relevant wie vielfältig. Aus diesem Grund hat COM Software 2015 erstmals eine detaillierte Analyse zu seinen Stakeholdern durchgeführt. Dabei wurden sogenannte „juristische und natürliche Personen“ identifiziert und entsprechend ihres Einflusses auf den IT-Dienstleister bewertet.

Als wichtigste Stakeholder von COM Software kristallisierten sich folgende Personengruppen heraus: eigene Mitarbeitende, freie Mitarbeitende, Kunden und Software-Partner sowie die Führungskräfte einschließlich der Gesellschafter. Da ein reger, kontinuierlicher Austausch grundlegend ist, wurde 2016 der bereits im Vorjahr begonnene Stakeholder-Dialog mit den Mitarbeitenden auf eine breitere Basis gestellt. Auch der Dialog mit ausgewählten Kunden begann sukzessive.

2017 wird der Stakeholder-Dialog noch erweitert: auf die Stadt Eschborn und die verschiedenen Lieferanten. Der Austausch erfolgt auf vielfältige Art und Weise – für die wichtigsten Stakeholder wurde sogar eigens eine spezielle Kommunikations-Matrix entwickelt.

Für Anregungen, kritische und konstruktive Rückmeldungen der einzelnen Anspruchsgruppen ist COM Software jederzeit offen. So flossen die Fragen und Bedenken der wichtigsten Stakeholder zur Rolle des Unternehmens beispielsweise in die Überarbeitung der Wesentlichkeitsmatrix ein. Aus dem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog leiteten sich 2016 ganz konkrete, grundlegende Handlungsfelder für COM Software ab. Diese wurden exakt definiert und tragen nun dazu bei, Fortschritte bei den Nachhaltigkeits-Zielen leichter zu erreichen und auch zu dokumentieren.

Siehe hierzu Kriterium 3 („Ziele der COM Software“).



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Siehe Ausführungen zu Kriterium 3 („Ziele“). Dort sind zentrale Handlungsfelder von COM Software aufgeführt, die aus dem Stakeholder-Dialog mit internen und externen Mitarbeitenden sowie mit der Geschäftsführung abgeleitet wurden.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

COM-Software gehört zu den Unternehmen, die nicht selbst ein Produkt herstellen. Als „nicht-produzierendes“ Unternehmen hat der IT-Anbieter somit kaum Möglichkeiten, durch gezieltes Produkt- oder Innovationsmanagement den Energieverbrauch des Unternehmens signifikant zu beeinflussen.

Doch auch im unternehmenseigenen Aktionsradius gibt es Spielraum – so ist es der Geschäftsführung ein großes Anliegen, ihre Dienstleistungen möglichst umweltschonend und nachhaltig zu erbringen. Um dies umzusetzen, wurden beispielsweise bereits vor mehr als fünf Jahren die Server virtualisiert. Und auch beim Thema „Weg zur Arbeit“ gibt es nachhaltige Möglichkeiten: Einige Mitarbeitende nutzen das umweltfreundliche Jobticket, um zur Firma zu kommen und für Projektmitarbeitende wird eine BahnCard zur Verfügung gestellt.

Um die Wirkung der Dienstleistungen in der Wertschöpfungskette zu verstehen, ist hier noch einmal die Übersicht der geschäftlichen Aktivitäten von COM Software:

- Application-Management
- Business-Intelligence
- Softwareentwicklung
- System-Engineering
- Projektmanagement
- Rekrutierung von Spezialisten.

Um für die Zukunft bestmöglich aufgestellt zu sein, bewertet COM Software die Gewichtung ihrer eigenen, vielseitigen Dienstleistungen permanent neu. Was genau wird benötigt? Was wird von Kunden verstärkt gefragt und was weniger? Welche Dienstleistung gewinnt und welche verliert an Bedeutung? Aus diesem Grund setzt COM Software verstärkt auf das Thema Business-Intelligence (Prozesse zur Erhebung elektronischer Daten). Während sich dieser Zweig als zukunftssträftig erweist, verliert das Application-Management (Anwendungs-Management) sukzessive an Bedeutung. Für die anderen Dienstleistungs-Bereiche des IT-Anbieters kann dagegen eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr (2015) konstatiert werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

COM Software hat keine Finanzanlagen.

## KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

### Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

#### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

*Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.*

Um die gewünschte Leistung für ihre Kunden zu erbringen, nutzt COM Software als IT-Dienstleister eine Hardware-Ausstattung, die äußerst langlebig ist. Weiterhin kommt diverses Büromaterial zum Einsatz. Der überwiegende Teil davon ist immer noch Papier – Tendenz weiter abnehmend, denn sowohl mit dem Kopierer als auch mit dem Drucker lässt sich das Papier beidseitig bedrucken. Faxgeräte, die viel Papier verbrauchen, wurden bereits vor Jahren abgeschafft.

Das von COM Software derzeit eingesetzte Papier trägt das „EU Ecolabel“, also das Europäische Umweltzeichen. Aus Nachhaltigkeits-Gesichtspunkten wird seit 2016 überwiegend Recyclingpapier verwendet.

Tonerkassetten für den Drucker werden zum Recycling gegeben, Flipchart-Stifte sind nachfüllbar und lösungsmittelarm. Beim gesamten Büromaterial-Einkauf wird – soweit möglich – auf Nachhaltigkeit geachtet.

Da nicht produziert wird, beschränkt sich der Wasserverbrauch auf den Bedarf, der in Büros üblich ist: Wasser wird für Getränke benötigt und für die Nutzung der Sanitäranlagen. Um Abfall zu vermeiden, installierte COM Software eigens Wasserspender für die Mitarbeitenden.

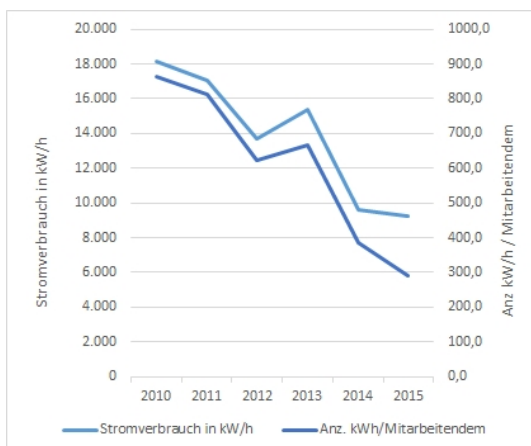
Die Ressourcen „Boden“, „Fläche“ und „Biodiversität“ werden durch die Geschäftstätigkeit von COM Software nicht nennenswert tangiert.

#### 12. Ressourcenmanagement

*Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.*

Seit dem 1.4.2014 befindet sich der Firmensitz von COM Software in einem neuen, verkehrsgünstig gelegenen und energetisch effizienten Bürogebäude. In diesem Gebäude wird die Energieabrechnung zentral gehandhabt, so dass ein einzelner Mieter keinen separaten Anbieter wählen kann. Derzeit wird für alle Mieter sogenannter „Grauer Strom“ geliefert. Ein Wechsel zu Ökostrom ist nach Aussagen des Vermieters nicht geplant.

Unabhängig davon hat das Unternehmen jedoch direkten Einfluss auf den Stromverbrauch. Auch in der letzten Abrechnungsperiode für das Jahr 2015 konnte dieser Verbrauch weiter gesenkt werden. Damit hat sich der Pro-Kopf-Verbrauch in den letzten sechs Jahren signifikant um zwei Drittel verringert.



Der Stromverbrauch macht nun nur noch etwas mehr als zwei Prozent der gesamten Menge an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten aus.

Laut [www.energie.ch/buero](http://www.energie.ch/buero) liegt der durchschnittliche Stromverbrauch je m<sup>2</sup> Bürofläche und Jahr bei 120 kWh/m<sup>2</sup>a und ein anzustrebender Zielwert bei 20 kWh/m<sup>2</sup>a. COM Software unterschreitet diesen Zielwert seit 2014 und liegt in der Abrechnungsperiode 2015 bei einem Wert von nur noch 15,53 kWh/m<sup>2</sup>a, also 25 Prozent unter dem Zielwert! Eine weitere Reduktion des Stromverbrauchs wird angestrebt, ist jedoch bei diesen Werten kaum mehr möglich.

Geschäftsbedrohende Risiken durch den Klimawandel zeichnen sich aus heutiger Sicht für COM Software nicht ab.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator G4-EN1*

*Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)*

Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich überwiegend um das Verbrauchsmaterial „Papier“. Bisher wurde die Menge nicht konkret erfasst – anhand der Papiermenge jedoch, die vom Lieferanten in Rechnung gestellt wurde, konnte ein Verbrauch von rund 31.000 Blatt Papier für das Jahr 2016 ermittelt werden. Dieses bestand zu 82 Prozent aus Recyclingpapier.

*Leistungsindikator G4-EN3*

*Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)*

Der Strom- und Gasverbrauch für die Firmen-Immobilie in Eschborn betrug 2015 umgerechnet 35.706 Kilowattstunden. Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr (2014) erneut gesunken.

Der Verbrauch für das Jahr 2016 lag zum Zeitpunkt, an dem dieser Bericht erstellt wurde, noch nicht vor.

*Leistungsindikator G4-EN6*

*Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)*

Seit dem 1.4.2014 befindet sich der Firmensitz von COM Software in einem neuen, verkehrsgünstig gelegenen und energetisch effizienten Bürogebäude.

Der Pro-Kopf-Verbrauch beim Strom hat sich in den letzten sechs Jahren signifikant um zwei Drittel verringert.

*Leistungsindikator G4-EN8*

*Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)*

2015 verbrauchte COM Software 79,13 Kubikmeter Frischwasser, welches zu 100 Prozent vom regionalen Versorgungsunternehmen (Wasserversorgung Main-Taunus) bereitgestellt wurde.

Im Vergleich zum Vorjahr (2014) ist der Wasserverbrauch um rund zehn Prozent gestiegen. Ein Grund dafür wird die Anschaffung der Wasserspender für die Mitarbeitenden sein. Ein wirklich aussagekräftiger Vergleich ist allerdings nur begrenzt möglich: Im letzten Bericht sind nur die Wasser-Werte enthalten, die ab dem Zeitraum des Firmen-Umzugs (April 2014) gelten. Das erste Quartal, das sich noch auf den früheren Firmensitz bezieht, fehlt dementsprechend. Insgesamt ist die Wasser-Bilanz der COM Software eine absolut positive: Der Wasserverbrauch entspricht lediglich der Hälfte des Jahresverbrauchs einer dreiköpfigen Familie – und macht in der Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens weniger als ein Prozent aus.

*Leistungsindikator G4-EN23*

*Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)*

Aufgrund ihrer Tätigkeit produziert COM Software lediglich „harmlosen“ Abfall – also Abfall, der nicht die Umwelt belastet.

Das Abfallvolumen lässt sich nicht exakt spezifizieren. Derzeit wird es nicht mengen- oder volumenmäßig erhoben.

Allerdings sind die genaue Abfalltonnen-Größe und der Entleerungszyklus für das gesamte Bürogebäude bekannt. Aufgrund dieser Daten gliederte sich der Abfall 2015 sehr grob geschätzt folgendermaßen auf: 75 Prozent bestand aus Restmüll und 25 Prozent aus Papier. Die Abfallmenge insgesamt betrug rund 2,2 Tonnen. Dass sich diese Menge nicht vergrößert, ist der Tatsache zu verdanken, dass COM Software ihren Mitarbeitenden seit 2015 Wasserspender zur Verfügung stellt: um ganz praxisnah Abfall durch Einwegflaschen zu reduzieren.

Was geschieht mit dem Abfall? In Eschborn wird der Restmüll verbrannt. Alle anderen Abfälle werden verwertet beziehungsweise dem Recycling-Kreislauf zugeführt.

### 13. Klimarelevante Emissionen

*Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

COM Software erstellte eigens eine komplette CO<sub>2</sub>-Bilanz. Ganz aktuell liegt diese nun für den zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor: Insgesamt betrug der Gesamtausstoß an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) rund 225 Tonnen.

Um die Emissionen weiterhin zu reduzieren, nutzt COM Software so wenig Firmenwagen wie möglich. Aktuell zieht das Unternehmen sogar in Erwägung, die Firmenwagen zukünftig zumindest teilweise durch Elektrofahrzeuge zu ersetzen. Schließlich sind die Geschäftsreisen neben den An- und Abfahrten der Mitarbeitenden zum und vom Arbeitsplatz der größte Faktor in Bezug auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Hier sind also konkrete Verbesserungs-Ideen in Planung.

Ziel ist es, bis Ende 2018 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß je Mitarbeitendem um 10 Prozent gegenüber dem Wert von 2016 zu reduzieren.

Flugreisen zu Projekteinsätzen waren 2016 nicht notwendig.

Ein großer Vorteil: Durch die Daten, die jetzt umfassend erhoben wurden, kann in Zukunft genauer festgestellt werden, welchen Fortschritt es beim Vermeiden von Treibhausgasen gibt.

#### Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

*Leistungsindikator G4-EN15  
Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)*

Emissionen von Treibhausgasen (THG), die zur sogenannten „Scope 1-Kategorie“ zählen, entstehen bei der direkten Verbrennung von fossilen Brennstoffen. So etwa bei der Verbrennung von Erdöl und Erdgas für Heizungszwecke oder durch Abgase, die durch COM Software-Firmenfahrzeuge verursacht werden.

Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für Scope-1-Emissionen betragen 2015 umgerechnet 41,87 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

*Leistungsindikator G4-EN16  
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)*

Scope-2-Emissionen treten zum Beispiel bei der Nutzung von Strom oder Fernwärme auf.

COM Software gelang es bereits seit 2011, den Stromverbrauch in großem Maß zu verringern – etwa durch die Virtualisierung der Server.

Auch der Firmen-Umzug in ein neues Gebäude im April 2014 brachte Vorteile: Zwar konnte hier Ökostrom nicht mehr genutzt werden, der Stromverbrauch an sich reduzierte sich jedoch seit dem Umzug signifikant.

Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für den verbrauchten Strom betragen im Jahr 2015 ca. 5,07 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

*Leistungsindikator G4-EN17  
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)*

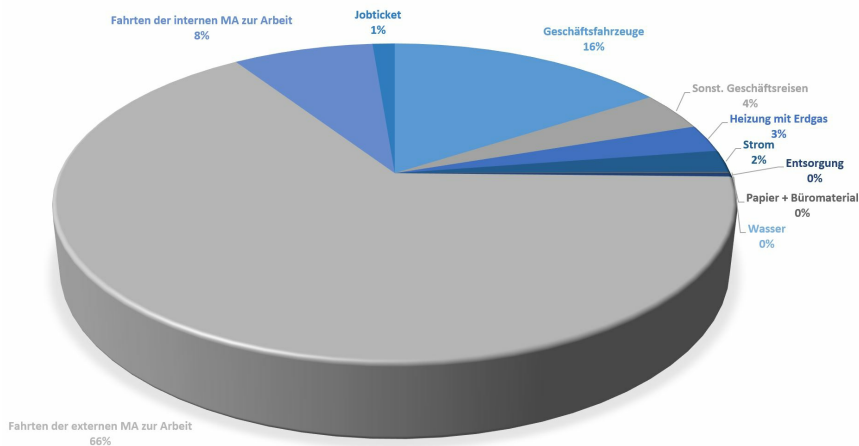
Durch die umfassende CO<sub>2</sub>-Bilanz wird deutlich, dass der größte Ausstoß von Treibhausgasen (rund 74 Prozent) durch die An- und Abreise der internen und externen Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz beziehungsweise zum Projektstandort verursacht werden. Weitere 20 Prozent entstehen durch Geschäftsfahrten. Die verbleibenden sechs Prozent umfassen Strom, Heizung, Wasser, Abwasser, Entsorgung und Papier.

Dieser Berechnung wird vorsichtshalber ein sogenannter „Sicherheitsaufschlag“ von einem Prozent hinzugefügt – er umfasst die gesamten Scope-3-Emissionen der übrigen Verbrauchsgegenstände im Büro, für die keine eigenen CO<sub>2</sub>e-Werte ermittelt werden konnten.

Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente für weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen betragen für diesen Berichtszeitraum rund 177,58 Tonnen CO<sub>2</sub>e.

Leistungsindikator G4-EN19  
Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Deutlich zu sehen: Der Großteil der Treibhausgas-Emissionen erfolgt durch Mobilität, also durch die An- und Abfahrt der internen und externen Mitarbeitenden zum und vom Arbeitsplatz.



Geschäftsreisen werden bevorzugt mit der Deutschen Bahn durchgeführt – für den Vertrieb sind jedoch nach wie vor Geschäftsfahrzeuge im Einsatz, die mit Diesel betrieben werden.

Viele Kunden und Mitarbeitende sind im Großraum Frankfurt angesiedelt und somit auf kurzen Wegen zu erreichen. Doch trotz des Jobtickets, das COM Software aktiv anbietet, wird der öffentliche Nahverkehr noch nicht in dem Maß genutzt, dass alle Individualfahrten mit privaten PKW vermieden werden.

Als Fazit ist daher festzuhalten: Die vielfältigen Aktivitäten der COM Software-Geschäftsführung, den Stromverbrauch zu senken und Abfall zu vermeiden, verbessern die Ökobilanz des Unternehmens beträchtlich. Diese Anstrengungen sollten in Zukunft allerdings massiv durch Verbesserungen beim Thema „Mobilität“ ergänzt werden. Dann kann – durch die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten – der „ökologische Fußabdruck“ des Unternehmens weiter optimiert werden.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

*Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.*

Als deutsches Unternehmen setzt COM Software selbstverständlich die nationalen Vorschriften zum Thema „Arbeitnehmerrechte“ engagiert in der Praxis um. Und nicht nur das: Sogar internationalen Konventionen (International Labour Organization / ILO) verpflichtet sich das IT-Unternehmen. An dieser Stelle möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass COM-Software den „Code of Conduct“ des „Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.“ (ZVEI) unterzeichnete – und damit auch diesen als allgemeingültige Handlungs-Grundlage anerkennt.

Auch das Nachhaltigkeits-Management wird aktiv umgesetzt: 2015 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Dieser wurde den Mitarbeitenden in Mitarbeiterversammlungen präsentiert – und sensibilisierte sie für das zentrale Thema. Der hohe Stellenwert, den das breite Themenfeld „Nachhaltigkeit“ bei COM Software einnimmt, ist den Mitarbeitenden seitdem bewusst und gilt als Handlungsmaxime. Auch der begonnene Stakeholder-Dialog wird rege fortgeführt und ermutigt alle Mitarbeitenden, weiterhin ihr ganz persönliches Potenzial zur Verbesserung der Nachhaltigkeit proaktiv einzubringen.

Für die eigenen und freien Mitarbeitenden ist eine ergonomische Büroausstattung von großer Wichtigkeit: Daher wurde 2014 rund ein Prozent des Umsatzes in spezielle, ergonomische Ausstattung investiert. Ausgaben für neue Hardware waren 2016 nur in geringem Umfang notwendig. Folgendes Equipment wurde angeschafft:

- ProLiant-Server von Hewlett Packard inklusive Zubehör
- Multifunktionsgerät von Hewlett Packard

Unter Nachhaltigkeits-Aspekten sind die technischen Geräte der Firma Hewlett Packard eindeutig die beste Wahl: Denn der US-amerikanische PC- und Druckerhersteller (Kurzform: HP) liegt im aktuellen Greenpeace-Report "Guide to Greener Electronics", der die Umweltverträglichkeit von Technologie-Unternehmen untersucht, in Bezug auf Energie-, Ressourcen- und Chemikalienverbrauch auf dem dritten Platz – nach Fairphone und Apple. Diese beiden Hersteller bieten jedoch keine Server beziehungsweise Multifunktionsgeräte an. HP ist hier demnach die erste und beste Wahl. Die Tatsache, dass es sich bei dem Server um ein Gebrauchtgerät handelt, erhöht zusätzlich seinen ökologischen Nutzen.

### 15. Chancengerechtigkeit

*Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.*

Diese Tatsache spricht für sich: Kontinuierlich stieg die Zahl der Belegschaft in den letzten Jahren. Hierbei veränderte sich zwischen 2006 und 2016 das Verhältnis der internen zu den externen Kräften folgendermaßen: Früher betrug es rund 50 : 50, jetzt stellen die internen Mitarbeitenden 30 Prozent dar und die externen 70 Prozent.

Von derzeit insgesamt 107 (eigenen und externen) Mitarbeitenden (Stand: Ende 2016) sind knapp ein Fünftel weiblich und vier Fünftel männlich. Von zehn eigenen Mitarbeiterinnen befanden sich zum Jahresende zwei in Elternzeit. Der Geschäftsführer ist männlich; drei der fünf Teamleitenden sind ebenfalls. Das bedeutet, dass die Frauenquote im Führungsteam 40 Prozent beträgt. Alle Führungskräfte von COM Software sind deutsche Staatsbürger.

COM Software beschäftigt eine schwerbehinderte Person, die Schwerbehindertenquote beträgt deshalb etwas über vier Prozent.

Wie sieht es mit dem Thema „Teilzeit“ aus? Teilzeitkräfte machen mehr als 24 Prozent der Gesamtbelegschaft aus. Damit hat sich der Anteil der Teilzeitarbeitenden im Vergleich zu 2015 mehr als verdoppelt. Das Geschlechterverhältnis liegt bei den Teilzeitkräften nun fast bei 50 : 50.

Der hohe Anteil männlicher Teilzeitkräfte spricht für eine Chancengerechtigkeit, die gelebt wird, denn der Geschäftsführung von COM Software ist eine faire und wertschätzende Unternehmenskultur sehr wichtig. Daher gibt es in den betrieblichen Leistungen keine Unterschiede zwischen Voll- und Teilzeitkräften. So gab es 2016 – wie in den Vorjahren – keine Beschwerden in Bezug auf die Arbeitspraxis. Das spiegelt sich in einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit im Arbeitgeber-Bewertungsportal „kununu“ wider. Die Auszeichnung „Open Company“ erhalten nur weniger als 1% der dort gelisteten Firmen.

Gerade in der IT-Branche ist es wichtig, gute Fachkräfte nicht nur an ein Unternehmen zu binden, sondern zu halten. Das schließt natürlich eine angemessene Bezahlung ein. Dazu gibt es eine einsehbare Skill- und Gehaltsmatrix, die geschlechterunabhängig ist. Die Mitarbeitenden der COM Software werden individuell entlohnt und unterliegen keiner Kollektivvereinbarung.

Alle internen Mitarbeitenden haben unbefristete Arbeitsverträge für den Standort Eschborn und sind bis auf die zwei Gesellschafter weisungsgebunden.

Persönliche Förderung ist im Unternehmen ein hoher Wert: Alle Mitarbeitenden erhalten eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und eine maßgeschneiderte Entwicklungsplanung.

Die gesamte Belegschaft arbeitet an ergonomischen Büroarbeitsplätzen und nahm im Jahr 2015 an einer umfangreichen Weiterbildungsreihe u.a. zum Thema Resilienz teil (siehe Ausführungen zu Kriterium 16).

Das Durchschnittsalter der eigenen Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken und beträgt nur noch 36,6 Jahre. Gerade in der IT-Branche ist es wichtig, junge, agile Mitarbeitende mit einem aktuellen Wissensstand zu haben. Personen mit Berufserfahrung werden dabei ebenso eingestellt wie Trainees: Seit 2009 stellt COM Software im Zweijahres-Rhythmus jeweils zwei bis drei Trainee-Arbeitsplätze zur Verfügung. Damit wird langfristig sichergestellt, dass genügend Fachkräfte vorhanden sind. 2016 wurden sogar vier neue Traineeplätze geschaffen, so dass nun sieben neue Trainees „an Bord“ sind.

Und nicht nur das: Mit Unterzeichnung des „Code of Conduct“ des „Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.“ (ZVEI) verpflichtet sich das Unternehmen freiwillig, eine Zusammenarbeit ohne Diskriminierung zu gewährleisten. Auch die hohen Standards internationaler Konventionen (International Labour Organization / ILO) setzt das IT-Unternehmen um und dokumentiert dies transparent für die Öffentlichkeit:

[https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Themen/Gesellschaft\\_Umwelt/ZVEI\\_Code\\_of\\_Conduct/pdf/ZVEI-Code-of-Conduct-Conduct-Deutsch-2014.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Themen/Gesellschaft_Umwelt/ZVEI_Code_of_Conduct/pdf/ZVEI-Code-of-Conduct-Conduct-Deutsch-2014.pdf)

## 16. Qualifizierung

*Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.*

Als verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es COM Software äußerst wichtig, notwendige Voraussetzungen zu schaffen, um die Beschäftigungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden bestmöglich zu fördern. Denn um optimal an der Arbeitswelt teilhaben zu können und die Beschäftigungsfähigkeit auch langfristig zu erhalten, bedarf es geistiger und körperlicher Fitness.

Für beides sorgt COM Software auf aktive Weise: Um für die körperliche Seite tatkräftige Unterstützung zu bieten, stehen allen Mitarbeitenden ergonomische und auch höhenverstellbare Büroausstattungen zur Verfügung. So lässt sich der Arbeitsplatz individuell gestalten und trägt Tag für Tag zum Erhalt der Gesundheit bei.

Zudem bietet das IT-Unternehmen seinen Mitarbeitenden Fortbildungen an – sowohl im fachlichen Bereich als auch im Bereich der Gesundheitsförderung. 2015 beispielsweise konnten die Mitarbeitenden ein spezielles Training buchen, um ihre Resilienz-Fähigkeit zu stärken, also die psychische Widerstandskraft, Krisen – auch im Arbeitsleben – erfolgreich zu bewältigen.

Die umfangreiche Seminarreihe galt 2015 für die gesamte Belegschaft – und bestand aus zehn Fortbildungstagen, die unter anderem auch das erwähnte Resilienz-Training enthielten. Da also 2015 ein sehr großes Weiterbildungs-Angebot umgesetzt worden war, fiel dieses 2016 etwas kleiner aus. Insgesamt ist das Angebot zur Weiterbildung – betrachtet man es durchschnittlich über mehrere Jahre – definitiv größer als in Unternehmen, die vergleichbar sind.

Wo sieht das Unternehmen Risiken? COM Software ist für seine Projekte stets auf IT-Spezialisten angewiesen. Diese sind zunehmend schwerer zu finden. So kann es in der Praxis vorkommen, dass Stellen, die durch natürliche Fluktuation frei wurden, nicht direkt wiederbesetzt werden können.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator G4-LA6*

*Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)*

Erfreulicherweise gab es 2016 – wie auch schon in den Vorjahren – keine arbeitsbedingten Verletzungen oder Berufskrankheiten: weder während der Arbeit noch auf dem Weg zum Arbeitsplatz.

Ausfalltage aufgrund von Krankheit gab es insgesamt 228, davon wurde für 220 Tage eine Lohnfortzahlung geleistet. Eine andere Form der Abwesenheit ergab sich durch Elternzeit, in der sich zwei Mitarbeiterinnen das gesamte Jahr 2016 über befanden.

*Leistungsindikator G4-LA8*

*Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)*

Als IT-Dienstleister benötigt COM Software keine förmlichen Vereinbarungen zu Arbeitsschutz-Themen mit Gewerkschaften.

*Leistungsindikator G4-LA9*

*Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)*

Der Umfang des Fortbildungs-Angebots ist in den einzelnen Jahren durchaus unterschiedlich und passt sich den konkreten Erfordernissen an. Da 2015 eine äußerst weitreichende Fortbildungsreihe für alle Mitarbeitenden umgesetzt worden war, gab es 2016 ein etwas geringeres Weiterbildungs-Angebot. D. h. pro Kopf erhielten die Mitarbeitenden im Schnitt ca. zwei Tage Weiterbildung in diesem Jahr (rund 16 Stunden); ebenso die Führungskräfte.

Die Fortbildung wurde funktionsbezogen und damit unabhängig vom Geschlecht gewährt. Eine Aufteilung nach Geschlechtern zeigt folgendes Verhältnis: Teilnehmer machten 66 Prozent aus und Teilnehmerinnen 34 Prozent.

Als reine Weiterbildungstage wurden ganztägige Veranstaltungen gewertet. Fortbildungen, die stundenweise stattfanden, wie etwa Webinare, Vorträge, ein Selbststudium oder Ähnliches sind in diesen Zahlen noch nicht berücksichtigt.

Noch ein Hinweis: Es wird deshalb ausschließlich von „Weiterbildung“ und nicht von „Ausbildung“ berichtet, da COM Software keine Auszubildenden beschäftigt.

*Leistungsindikator G4-LA12*

*Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)*

Siehe Ausführungen zu Kriterium 15 („Chancengerechtigkeit“).

*Leistungsindikator G4-HR3*

*Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)*

Wie schon in den letzten Jahren erfuhr COM Software 2016 von keinem Diskriminierungs-Vorfall.

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.*

Selbstverständlich legt das IT-Unternehmen auch auf seine Lieferkette großen Wert und beschäftigt ausschließlich deutsche Lieferanten (siehe Leistungsindikatoren zu Kriterium 17). Bei keinem Lieferanten wurden 2016 Verstöße gegen Menschenrechte bekannt.

Beschwerden der Mitarbeitenden in Bezug auf Einhaltung der Menschenrechte können bei der Geschäftsleitung adressiert werden; im Jahr 2016 gab es jedoch keine Beschwerden, die Menschenrechts-Verletzungen betroffen hätten.

Die Menschenrechte stellen für COM Software einen zentralen Stellenwert dar – diesen betont das Unternehmen deshalb explizit mit seiner Unterzeichnung des „Code of Conduct“ des „Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.“ (ZVEI).

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

*Leistungsindikator G4-HR1*

*Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)*

COM Software führte 2016 keine signifikanten Investitionen durch, die unter Menschenrechtsaspekten hätten geprüft werden müssen.



Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Das Unternehmen COM Software ist ausschließlich am Standort Eschborn in Deutschland tätig – damit ist gewährleistet, dass die Menschenrechte selbstverständlich eingehalten werden.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Die eigentlichen Lieferanten von COM Software bestehen aus einer überschaubaren, geringen Zahl: überwiegend sind dies örtliche Büroartikel-Händler und Hardware-Lieferanten. Zusätzlich sind auch die freien Mitarbeitenden unter dem Aspekt eines Lieferanten bzw. Auftragnehmers zu betrachten.

Alle Zulieferer des IT-Anbieters sind in Deutschland beheimatet und müssen sich infolgedessen an die strengen deutschen beziehungsweise europäischen Vorgaben zu Menschenrechten halten. COM Software ist daher nicht verpflichtet, die Zulieferer selbst zu prüfen. Dies gilt auch für Software-Partner, die 2016 erstmals in ein Geschäftsverhältnis zum Unternehmen traten.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Wie bereits oben dargelegt, sind COM Software keinerlei negative Auswirkungen in ihrer Lieferkette in Bezug auf Menschenrechts-Verletzungen bekannt, die durch Aktivitäten des Unternehmens verursacht worden sein könnten.

## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die „Aktion Weihnachtsspende“ ist inzwischen ein festes, jährliches Ritual: Um Menschen in Not zu unterstützen, werden soziale Einrichtungen mit hilfreichen Spenden bedacht. Spende statt Kundenpräsente – dieses soziale Motto wird erfolgreich jedes Jahr zu Weihnachten umgesetzt.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Zum Ende des Jahres 2016 erzielte COM Software einen Umsatz von 10,5 Millionen Euro. Die Verteilung des erzielten Gewinns wird durch die Gesellschafter bestimmt und unterliegt der Vertraulichkeit; es wurden jedoch 2016 rund zwei Prozent des Gewinns gespendet.

Diese tatkräftige Hilfe wirkt direkt vor Ort: COM Software freut sich, mit Spendengeldern mehrere Einrichtungen in der Region unterstützen zu können. Im Jahr 2016 kamen die Gelder der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, der „Altenhilfe Frankfurt“ und einer Behinderteneinrichtung in Eschborn zugute. Zusätzlich unterstützt der IT-Anbieter regelmäßig einen lokalen Sportverein in seiner Kinder- und Jugendarbeit.

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

*Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.*

Das ist ein grundlegendes Prinzip: COM Software verzichtet generell auf Lobbyarbeit.

Dies gilt auch für das Thema „Datenschutzgrundverordnung“, das in den kommenden Jahren für COM Software von großer Relevanz sein wird. Der Verzicht auf Lobbyarbeit wurde durch beide Gesellschafter getroffen, wobei der Gesellschafter Thorsten Kania für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Am „gesellschaftlichen Leben“ nimmt die Firma allerdings selbstverständlich teil: So ist die COM Software-Geschäftsführung bei Aktivitäten der Stadt Eschborn dabei, der örtlichen IHK und der Wirtschaftsverbände. Veranstaltungen, die in diesem Rahmen stattfinden, werden ebenfalls besucht.

Darüber hinaus ist COM Software Mitglied in der „Guide Share Europe (GSE)“, einer europäischen IBM-Anwendervereinigung.

### Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator G4-S06*

*Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)*

Die COM Software zahlte 2016 – wie in den Vorjahren – keinerlei Spenden an politische Parteien; weder in Deutschland noch in einem anderen Land.

### 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

*Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.*

Aufgrund der Unternehmensgröße gibt es bei COM Software keine eigenständige Revisionsabteilung – das Korruptions-Potential ist äußerst gering, und eine eigene Revisionsabteilung wäre aus diesem Grund überdimensioniert.

COM Software erstellt, wie dargelegt, keine eigenen Produkte, sondern erbringt Projekt- und Dienstleistungen. Bei dieser Form der Geschäftstätigkeit stellt der Kunden-Datenschutz die oberste Priorität dar. Die Kunden haben selbstverständlich die Möglichkeit, Beschwerden einzureichen, falls es Verletzungen im Bereich des Datenschutzes geben sollte. Dieses Beschwerdemanagement existiert bei COM Software. Es wurde jedoch, wie schon in den letzten Jahren, nicht in Anspruch genommen.

Noch ein positiver Faktor: Risiken, die in anderen Branchen eine Gefahr darstellen (wie etwa Insiderhandel, Bestechung oder private „Geschäfte“ der Mitarbeitenden) schließen sich aufgrund der Geschäftstätigkeit, die ausschließlich aus Software-Projekten besteht, aus. Auch bei Agentur- oder Third-Party-Geschäften geht es um Dienstleistungen, die auf Wunsch des Kunden durchgeführt werden. So ist es für die Mitarbeitenden nicht möglich, sich auf irgendeine Art und Weise zu bereichern. Da dieser Themenkomplex allerdings Teil des grundlegenden Wertekanons des Unternehmens ist, wird es demnächst eine Onlineschulung für alle Mitarbeitenden geben, die sich dem wichtigen Thema „Compliance“ widmet.

Ebenfalls eine Selbstverständlichkeit bei COM Software: Kundenaufträge werden ausschließlich durch die Geschäftsführung und den Vertriebsleiter abgeschlossen. Sie beachten in vollem Umfang die zentralen Compliance-Richtlinien, die für Geschäfte mit Kunden gelten, und lehnen selbstverständlich jede Form von Bestechung konsequent ab.

Um dies öffentlich und transparent zu dokumentieren, unterzeichnete der Geschäftsführer Helmut Röse als Compliance-Verantwortlicher im Jahr 2016 den sogenannten „Code of Conduct“ des „Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.“. Hiermit bestätigte er offiziell die Handlungs-Grundlagen, die diesem speziellen Verhaltenskodex zugrundeliegen, als verbindlich für das IT-Unternehmen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator G4-S03*

*Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)*

Hiermit wird bestätigt, dass 100 Prozent der Standorte von COM Software im Jahr 2016 auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

*Leistungsindikator G4-S05*

*Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)*

Keine.

*Leistungsindikator G4-S08*

*Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)*

Auch 2016 – wie bereits in den Vorjahren – hat COM Software gegen keinerlei Gesetzesvorschriften verstoßen, die sich auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen beziehen. Daher musste auch kein Bußgeld gezahlt werden.